



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hermann Grapow an Adolf Erman

Grapow, Hermann

Pyramiden Giza, 23.11.1932

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-79404](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-79404)

Pyramiden von Giza
Mi, d. 23. Nov. 32.

Hochwachtbar, lieber Herr Professor!

Nun bin ich schon oder besser erst
10 Tage in Ägypten und mir ist, als
sei ich seit vielen Wochen hier.

Als ich in Fort Said nach einer überaus
schönen und anregenden Seereise aus
Land ging, auf dem heiligen Boden
des Landes meiner Sehnsucht wirklich
stand und ging, war mir das gar nicht
merkwürdig: ich war eben da, und war
vollkommen glücklich, wie wenn ein
wunderbarer Traum plötzlich bewirkt,
erleben geworden wäre. Und in diesem
Zustand der inneren Glückseligkeit
bin ich noch immer. Alles was ich
sehe ist so als müsste es eben so
und gar nicht anders sein: Dinge
und Menschen sind lebendig ge-
worden, was ich aus tausend Bü-

chern und Bildern und mündlichen
Beschreibungen gelernt habe, ist
nicht tot, sondern in vollem Leben
um mich herum. In Kairo auf den
Strassen, hier auf dem Pyramiden-
feld, unten im Rumländ. Ich habe
die "Überschwemmung noch auf den
Feldern gesehen", die nun allmählich
hervorkommen und besät werden;
"ich habe Wolken über dem Meer
und Delta gesehen und ein Gewitter
über der Wüste, während über Aegyp-
ten der Himmel blank und
Sonne, Mond und Sterne mit
unwahrscheinlichem Glanze über
der Erde scheinen. Die Gräber
öffnen sich und lassen ihre Ge-
heimnisse betrachten, und Cheops
und Chepren und der Sphinx und
alles um sie herum sind zwar starr,
aber bei jedem Licht und in jeder
Stunde andersartig belebt. — Ich

bin seit 2 Tagen bei Selim Hassan
 in dessen Grabungshaus als Gast und
 werde noch bis Ende der Woche hier
 bleiben, um zu sehen, wie gegraben
 wird und um diesen erhabenen
 Flecken Erde gründlich, verstreud,
 kennen zu lernen. Als ich am Tage nach
 meiner Ankunft zum ersten Mal
 die Pyramiden mit Augen und Hän-
 den wirklich begriff, war die innere
 Erschütterung freilich eine solche, wie
 ich sie in meinem Leben noch nie
 gefühlt habe. —

Ich bin hier im Lande empfangen
 wie ein Märchenprinz, sogar die Presse
 hat von mir Notiz genommen wie bei-
 liegendes Bild Ihnen zeigen mag. Jun-
 ker ganz rechts ist leider nicht ge-
 nannt: er ist überaus freundlich zu
 mir ebenso wie Selim Hassan, der
 sich in Aufmerksamkeit nicht genug tun

im Verein mit Junker
Kann und der mir alle Wege ebnet.
Gestern hat mich der Kultusmi-
nister feierlichst zum Tee bei sich
geholt mit 50 Prominenten der ge-
lehrten Welt, Montag gibt der deutsche
Gesandte mir zu Ehren ein grosses Früh-
stück usw. Ich bin nun einmal

Ihr Abgesandter und das Wäterlins
lässt sich nicht verleugnen. In Ober-
ägypten wird es wohl ruhig sein;
hier bis ich etwas ^{zur} offiziellen Persön-
lichkeit gemacht durch die Ägypter,
bes. Selim Hassan, die mir zeigen
möchten, wie sehr sie sich über mei-
nen = des VTB's Besuch freuen. —

Die Freundlichkeit zu mir ist eine
allgemeine: von Lavan an bis zum
Diener im Hause. Ich soll, nur
es gleich abzumachen, von Lavan,
Gamblier usw., von Raymond Weil,
von Selim Hassan, von den ägypti-
schen Studenten, von Junker, Kurz von

Ägypten Sie besonders heilig
 gründen. Von Bonhardt desgleichen, dessen
 Liebe Frau erst Ende der Woche
 kommen wird. Er wohnt märchenhaft
 am Nil, während das deutsche Institut
 jetzt mitters auf der Insel in einem
 sehr schönen Haus mit Garten — ei-
 nem ehemal. Princessinnenpalais — unter-
 gebracht ist.

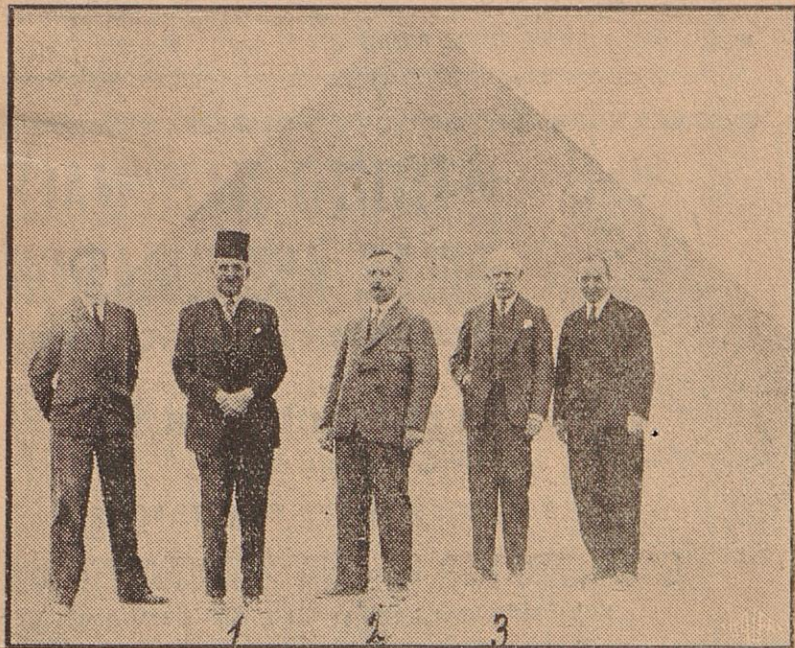
Das Museum ist ein Ungeheuer,
 aber eins mit schönen Engereiden.
 Ich habe es erst 2x besucht; ein
 Studium von einigermaßen Erfolg
 würde Wochen in Anspruch nehmen.
 Ich werde wohl oft hingehen müssen.

Hinter meinem Zimmer erhebt
 gerade ein kleines Fied der Sand-
 Körbe tragenden Jungen: Selim Hassan
 hat eine Reihe von Felsgräbern der
 4. Dyn. aufgefunden, die er (unmittelbar

bei seinem Hause) ausgegraben will,
zum Teil schon von Lepsius be-
nutzt, zum grösseren Teil wohl neue
Gräber. Seine eigentliche Arbeit an
der „4. Pyramide“ ist einige Minuten
entfernt und noch im vollen Gange.

Ich denke oft an Sie, lieber
Herr Professor, und bin bemüht,
in Ihrem Sinne hier zu lernen,
was ich kann. Glückliche, wie ich
über diese grosse Bildungsreise
bin, grüsse ich Sie und die
Ihrigen von Herzen als Ihr
denkbarer und getreuer
Fermann Frapow.

Le Prof. Grapaw aux Pyramides



Le Dr. Hermann Grapaw, l'archéologue allemand bien connu, professeur honoraire à l'Université de Berlin est depuis deux jours au Caire où il est l'hôte de la mission archéologique allemande.

Le professeur Grapaw est l'auteur d'un dictionnaire de la langue de l'Égypte ancienne. Il s'est rendu hier à Guizeh où il a visité les fouilles de l'Université. On voit ci-dessus le professeur Sélîm Hassan (1), le professeur Grapaw (2) et le professeur Percy E. Newberry, directeur de l'Institut d'Archéologie (3). [Photo BOURSE.]

**CONSULTATIONS
ET RENSEIGNEMENTS
GRATUITS**

Tokio, 16 novembre. — Plus
six mille maisons ont été détruites
par le typhon survenu hier.

Dans l'île de Hondo, 26 personnes
furent tuées, 22 autres disparues
et 25 furent blessées grièvement.



**ISTITUTO NAZIONALE
DELLE ASSICURAZIONI**
(ASSURANCES SUR LA VIE HUMAINE)

Le plus puissant d'Europe

**LES POLICES ET LES RENTES SONT
GARANTIES PAR LE GOUVERNEMENT ITALIEN**
indépendamment des réserves mathématiques

Les assurés participent aux bénéfices de la Compagnie.
CONDITIONS ET TARIFS LES PLUS AVANTAGEUX

Agent général pour l'Égypte et le Soudan :

OSCAR GREGO